

# Deutsche Rechtsextreme nutzen jüdisch-christliche Werte, um ihren Rassismus zu beschönigen

Interview mit Dr. Shir Hever, therealnews.com, 02.10.18

**Shir Hever** bespricht die neue jüdische Sektion in der rechtsextremen Partei "Alternative zu Deutschland" in Deutschland. Er zeigt, wie pro-israelische Politik eingesetzt wird, um Islamfeindlichkeit, Rassismus gegen Juden und Fremdenfeindlichkeit zu verschleiern.

**GREG WILPERT:** Hier ist The Real News Network, ich bin Greg Wilpert, der aus Baltimore zu Ihnen spricht.

Die rechtsextreme deutsche Partei Alternative für Deutschland hat bei den Wahlen 2017 deutlich zugelegt und ist mit 12,6 Prozent der Stimmen als viertgrößte Partei des Landes und als größte Oppositionspartei in den Deutschen Bundestag eingezogen. Die Partei, bekannt unter ihren Initialen AFD, hat kürzlich angekündigt, am kommenden Sonntag mit einer Parteiversammlung in Wiesbaden ein jüdisches Kapitel zu eröffnen. Obwohl nicht klar ist, wie viele oder ob gar keine deutschen Juden sich diesem jüdischen Teil der Partei anschließen wollen, der JAFD heißen wird, berichten die deutschen Medien sehr intensiv über die Geschichte. Die deutschen Medien sind fasziniert von dem scheinbaren Widerspruch zwischen der rechtsextremen Partei AFD, die offen rassistische Politik fördert, und dem Bild einer religiösen Minderheit in Deutschland, den Juden, die in Deutschland verfolgt wurden und an denen die Nazis einen Völkermord begangen haben.

Wie will die AFD die Juden in ihre Reihen aufnehmen? Die AFD tut dies, indem sie behauptet, die einzige Partei in Deutschland zu sein, die den Staat Israel wirklich unterstützt. Josef Schuster ist Leiter der Organisation Zentralrat der Juden in Deutschland, einer Organisation, die behauptet, die jüdische Gemeinde und ihre Interessen zu vertreten. Hier ist seine Antwort auf die Frage: Wie definiert man Antisemitismus?

**JOSEF SCHUSTER:** Antisemitismus ist eine Bedrohung für das jüdische Leben mit Worten und Taten, was den Ausdruck der Verunglimpfung des Judentums, der jüdischen Religion, bedeutet. Aber darüber hinaus, besonders häufig in der Gegenwart und im heutigen Zeitalter, geht damit verbundene die allgemeine Kritik an Israel einher, die das Existenzrechts Israels in Frage stellt. In meinen Augen ist das nichts anderes als getarnter Antisemitismus.

**GREG WILPERT:** Shir Hever schließt sich uns jetzt an, um die Bedeutung der Öffnung der AFD für Juden in Deutschland zu diskutieren. Shir ist Korrespondent des Real News Network in Heidelberg. Sein jüngstes Buch The Privatization of Israeli Security wurde 2017 bei Pluto Press veröffentlicht. Darüber hinaus ist Shir Vorstandsmitglied der Organisation Jüdische Stimme für Gerechten Frieden in Nahost, der deutschen Schwesterorganisation der Jewish Voice for Peace. Danke, Shir, dass du heute hier bist.

**SHIR HEVER:** Danke, Greg, dass ich kommen durfte.

**GREG WILPERT:** Es gibt zahlreiche Äußerungen von hochrangigen Mitgliedern der AFD, die Deutschland auffordern, seine "Schuldkultur" über den Holocaust aufzugeben, das Holocaust-Mahnmal in Berlin zu demontieren, sie sagen auch, dass das NS-Regime nur "ein Vogelschiss war, der in tausend glorreichen Jahren deutscher Geschichte fiel", und so weiter. Warum sollte eine Partei wie die AFD eine Sektion für jüdische Mitglieder schaffen, um Juden in ihre Reihen zu holen?

Es macht die AFD besonders daran interessiert, Juden in ihre Reihen zu ziehen, weil sie glauben, dass sie so in der deutschen Öffentlichkeit legitimer werden

SHIR HEVER: Die AFD ist Teil eines viel umfassenderen Phänomens, das wir oft die Rechtsextreme nennen. Und es gibt rechtsextreme Parteien in Europa, die sehr ähnliche Vorstellungen haben. Aber im Gegensatz zu diesen Parteien hat die AFD ein viel tieferes Legitimationsproblem, weil die deutsche politische Kultur auf Schuldgefühlen, aber auch

auf Befürchtungen basiert, dass Neonazis an die Macht zurückkehren könnten und dass Deutschland die Verbrechen der Vergangenheit deshalb wiederholen könnte. Rechtsextreme Parteien in Deutschland werden von der Bevölkerung und den Medien mit mehr Argwohn behandelt als in Nachbarländern wie Polen oder Ungarn.

Aber ich denke, was wir auch bei ihnen sehen, ist, dass sie viele der klischeehaften Überzeugungen übernommen haben, die Deutsche über die Rolle der Juden in der deutschen Gesellschaft haben. Und zu der sehr stereotypen, sogar rassistischen Sichtweise gehört, dass Juden irgendwie mit enormem Einfluss die deutsche Gesellschaft kontrollieren, und dass die deutsche Politik irgendwie von den Wünschen und dem Willen dieser sehr kleinen jüdischen Minderheit bestimmt wird. Es macht die AFD besonders daran interessiert, Juden in ihre Reihen zu ziehen, weil sie glauben, dass sie so in der deutschen Öffentlichkeit legitimer werden.

**GREG WILPERT:** Und was ist das Verhältnis zwischen der Organisation Zentralrat der Juden, von Joseph Schuster, den wir gerade gehört haben, und der AFD? Und warum sollten deutsche Juden in Betracht ziehen, sich einer rechtsextremen Partei wie der AFD anzuschließen?

**SHIR HEVER:** Ich denke, dass der kurze Abschnitt, den wir gerade von Josef Schuster gehört haben, ein Augenblick war, der das Problem in dieser Art von Wahrnehmung von Juden in Deutschland heute wirklich verdeutlicht. Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel sagte 2008, dass die Staatsraison Deutschlands die Sicherheit Israels sei. Das ist eine sehr undemokratische Aussage. Und es ist auch eine Übertragung der deutschen Schuldgefühle und der politischen Sensibilität gegenüber dem Thema Rassismus gegenüber Minderheiten.

Zuerst einmal ist es eine Übertragung. Es gab eine bestimmte Minderheit, die während des Holocaust besonders ins Visier genommen wurde, nämlich die Juden, wobei man natürlich vergaß, dass es viele andere Gruppen gab, die Opfer des Holocaust wurden. Aber viel ernster als das ist die gleiche Übertragung, bei der die deutsche Regierung es bequemer und komfortabler findet, ihre Verantwortung auf den jüdischen Staat, den Staat Israel, zu übertragen, anstatt sich dem jüdischen Volk gegenüber verantwortlich zu fühlen.

Der Staat Israel existierte während des Zweiten Weltkriegs und während des Holocausts nicht. Aber es ist viel einfacher für die deutsche Regierung, Waffen zum Staat Israel zu schicken, als sich wirklich mit der Frage der Schaffung eines sicheren Raumes für das jüdische Leben in Europa heute zu befassen. Und das ist etwas, das von diesen Organisationen vollständig übernommen wurde und sie verwenden es so. Tatsächlich gibt es in Deutschland viele Organisationen, die Juden vertreten, und viele jüdische Organisationen unterschiedlicher Art, die unterschiedliche Vorstellungen von Religion und Nationalität, Kultur und Sprache vertreten und sich auf die jüdische Gemeinschaft Deutschlands beziehen.

Aber diese Organisation, Zentralrat der Juden, hat nicht nur einen sehr unheilvollen Namen, ich denke, das Zentralkomitee der Juden, das an die Protokolle der Ältesten von Zion, an diesen antisemitischen Verschwörungsmythos gegen Juden denken lässt, und das ist auch die von der deutschen Regierung als repräsentative Organisation für die jüdische Gemeinde gewählte Institution, obwohl sie nicht die Mehrheit der Juden in Deutschland als Unterstützer hat. Der Grund, warum die deutsche Regierung sie gewählt hat, liegt in ihrer extrem pro-zionistischen Haltung. Nun, Josef Schuster, ist ein Mann, der im Namen seiner Organisation rassistische Ideen gegen Flüchtlinge äußerte, die aus dem Nahen Osten, insbesondere aus Syrien, nach Deutschland kommen. Er sagte, er sei besorgt, dass syrische Flüchtlinge Ideen von Antisemitismus nach Deutschland bringen würden. Ich halte diese Aussage für sehr gefährlich, sehr verwirrend und sehr falsch, denn in Wirklichkeit wurde der Antisemitismus in Deutschland erfunden. Er ist seit Jahrhunderten leider ein sehr ausgeprägter integraler Bestandteil der deutschen Geschichte. Und die Flüchtlinge aus Syrien haben vielleicht Grund, wütend zu sein und Empörung über den Staat Israel und seine Verbrechen zu haben. Aber sie haben keine Geschichte und Tradition des Rassismus gegenüber Juden. Das ist etwas, was Josef Schuster ihnen einfach zuschreibt. Und viele Deutsche, nichtjüdische Deutsche, finden diese Aussage sehr attraktiv, weil sie sie von ihrer eigenen Schuld und Verantwortung für den Rassismus gegenüber Juden befreit

Nun, da er diese Aussage gemacht hatte, gab es die Wahl, und die rechtsextreme Partei Alternative für Deutschland bekam so viele Stimmen. Und die Alternative für Deutschland sagt sehr ähnliche Dinge. Sie sagen eigentlich, dass unsere Gesellschaft der weißen christlichen Deutschen eine sehr gute Gesellschaft und eine sehr gesunde Gesellschaft ist. Das einzige Problem ist, dass all diese Ausländer ihre Probleme mitbringen, insbesondere muslimische Ausländer. Es ist eine sehr islamfeindliche, große Party. Und so ist es für sie sehr schön, ihn das sagen zu hören, und selbst zu sagen, oh, wir haben eigentlich kein Problem mit Rassismus gegenüber Juden. Es sind die Muslime, die ein Problem haben, und deshalb sollten wir sie draußen halten, und das wird die Lösung sein.

Nun mit der Ankündigung, dass die Alternative für Deutschland eine Sektion für Juden schaffen wird, ist der Zentralrat der Juden sehr besorgt darüber, sie haben mehrere Aussagen gemacht, die ihnen wirklich nicht gefallen. Die Erklärungen von Mitgliedern dieser Partei gegen das Holocaust-Mahnmal und gegen die Erinnerung an die Verbrechen, die Deutsche an ihrer jüdischen Minderheit begangen haben. Aber in der Tat tragen sie gerade dafür einen Großteil der Verantwortung, indem sie diese Art islamfeindlicher Hysterie in Deutschland verbreiten. Und ich denke, dass deshalb viele deutsche

Juden wütend auf die Zentralrat-Bewegung sind und sicherlich weder diese Organisation unterstützen werden, noch natürlich zur Alternative für Deutschland gehen werden.

Die deutschen Medien haben es manchmal sehr schwer, zwischen dem Staat Israel und dem jüdischen Volk zu unterscheiden. Aber Juden machen diesen Fehler nicht. Und deshalb wissen die Juden, dass nicht alle Juden die Ideen des Staates Israel vertreten. Und ich erwarte nicht, dass viele Juden der AFD beitreten werden.

**GREG WILPERT:** OK. Also sagen Sie, dass Juden wahrscheinlich nicht in großer Zahl zur AFD gehen werden. Welche Art von Politik ist Ihrer Meinung nach also bei den deutschen Juden üblicher?

**SHIR HEVER:** Was wir vor allem in den letzten Jahren sehen, ist ein Erwachen des politischen Aktivismus unter den deutschen Juden. Und es gibt mehrere Gruppen, die diese vielfältige Gemeinschaft deutscher Juden bilden. Es gibt fast keine Juden, die seit dem Zweiten Weltkrieg ununterbrochen in Deutschland leben, weil diese Bevölkerung entweder vertrieben oder ermordet wurde. Aber Juden, die dann nach Deutschland kamen, kamen nach dem Krieg zurück, sie kamen aus der Sowjetunion, oder sie kamen aus Israel oder aus anderen Ländern, sie bilden eine sehr vielfältige Gemeinschaft. Und diese Menschen, denke ich, die meisten in Deutschland lebenden Juden, lehnen diese Idee völlig ab, dass sich der Antisemitismus irgendwie von anderen Formen des Rassismus unterscheidet, eine Idee, die sich in der deutschen Politik sehr stark verankert hat, als ob Juden eine besondere Behandlung und einen besonderen Schutz vor Antisemitismus verdienen, während andere Minderheiten das nicht brauchen.

Tatsächlich hat die deutsche Regierung eine Art Zaren ernannt, einen Regierungszaren, der für den Antisemitismus und für die Bekämpfung des Antisemitismus zuständig ist. Und jedes der 16 Bundesländer hat auch einen Verantwortlichen für Antisemitismus ernannt. Aber sie haben niemanden, der sich mit dem Problem des Rassismus im Allgemeinen in der deutschen Gesellschaft auseinandersetzt. Und das ist natürlich etwas, das den politischen Bedürfnissen der deutschen Regierung dient, um sagen zu können: Oh, wir sind sehr sanft zu unserer jüdischen Minderheit, und wir kümmern uns um sie, wir wollen nicht, dass sie unter Antisemitismus leiden. Aber in Wirklichkeit untergraben sie die Fähigkeit der Juden, Solidaritätsgruppen mit anderen unterdrückten Minderheiten zu bilden. Und da sehen wir heute viele junge jüdische Organisationen in Deutschland, wie die Jüdische Antifa, oder auf Englisch würde man sagen, das Jüdische Antifa, und die Menschen, die in Berlin gegen den Rassismus marschieren, und den gemeinsamen israelisch-iranischen Kreis von Aktivisten, die aus dem Iran und aus Israel heraus gegen den Konflikt zwischen diesen beiden Staaten vorgehen; und ihr Zentrum liegt eigentlich in Berlin, nicht in Israel oder im Iran.

Und alle diese jüdischen Gruppen verstehen, dass der einzige wirkliche Schutz vor Rassismus aus der Solidarität kommt und nicht aus einer Art Regierungsbestellung, die prüft, wer ein Rassist ist und wer nicht. Und natürlich zielen diese Organisationen mit ihrer Tätigkeit auf die extreme Rechte ab. Sie betrachten die extreme Rechte als Bedrohung für das vielfältige Leben in Deutschland, und sie betrachten die extreme rechte Partei als eine der größten Bedrohungen für die deutsche Demokratie.

**GREG WILPERT:** OK. Nun, wir werden es vorerst dabei belassen. Ich sprach mit Shir Hever, Korrespondent des Real News Network in Heidelberg, Deutschland. Nochmals vielen Dank, Shir, dass du heute bei uns warst.

**SHIR HEVER:** Danke, Greg.

**GREG WILPERT:** Und danke, dass Sie sich dem Real News Network angeschlossen haben.

Übersetzt: Pako – palaaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://therealnews.com/stories/german-far-right-uses-judeo-christian-values-to-polish-its-racism>